

## Die Messung beginnt

Endlich sind alle Grundeinstellungen im Kasten, die Messung kann beginnen. Doch bevor man sich mit dem Computer in Richtung Garage begibt, sollte das Programm erst einmal zu Hause ausprobiert werden.

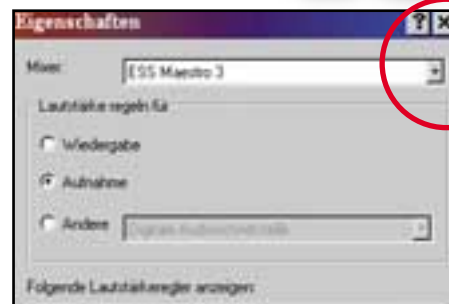
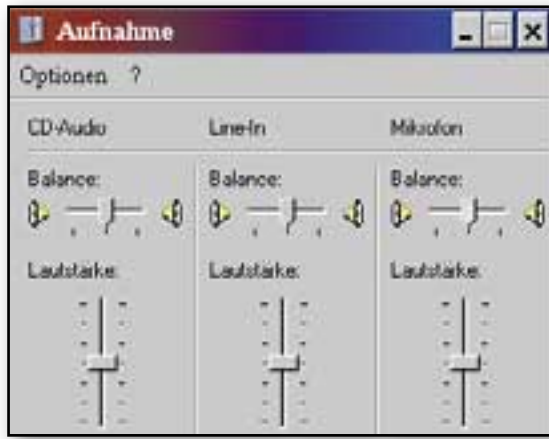
Hierzu wird das Mikro mit der Soundkarte verbunden. Wer den *autohifi*-Bausatz verwendet oder über ein Mikro mit separatem Vorverstärker verfügt, wählt aus oben erwähnten Gründen den Line-Eingang seiner Soundkarte. Wer ein einfaches Mikro besitzt, stöpselt dieses in den Mikrofon-Eingang.

Preiswerte Mikros arbeiten vor allem im Bass und im Hochton sehr ungenau – beide Bereiche sind aber sehr wichtig. Kommt dann noch ein billiger Soundkarten-Vorverstärker hinzu, lässt die Messung stark zu wünschen übrig. Die Investition in den *autohifi*-Bausatz kann sich also lohnen.

Steckt das Mikro an der Soundkarte, sollte probeweise der „Start“-Button im Hauptmenü (Bild 9) betätigt werden. Ist alles korrekt verkabelt und eingestellt, erscheint auf dem Diagrammfenster

(Bild 7) eine Frequenzgangkurve, welche die Umgebungsgeräusche wiedergibt. Durch lautes Pfeifen und Klopfen gegen das Mikro sollte die Funktionsfähigkeit überprüft werden. Falls sich nichts tut, liegt dies sehr wahrscheinlich an den Windows-Einstellungen zur Soundkarte.

Normalerweise befindet sich der Soundkarten-Mixer in der Taskleiste rechts unten. Hier sollte geprüft werden, dass der Line-Eingang nicht ausgestellt ist (Mute) und der Aufnahmepegel ebenfalls nicht auf Null steht. Mit diesen Einstellungen lässt sich später im Auto auch der Pegel der Messung beeinflussen.



# 13

**Achtung, Aufnahme:** Bei den Windows-Sound-Optionen muss auf Aufnahme geschaltet werden.

# 14

**Übersichtlich: Am Audio-Mixer ist auf passende Einstellungen zu achten.**

Wie das Windows-Fenster zur Einstellung der Mixer-Optionen aussieht, hängt von der verwendeten Soundkarte oder vom Betriebssystem ab. Die Bilder 13 und 14 zeigen zwei typische Varianten. Wichtig ist, den Line-Eingang im Aufnahmemodus aktiviert zu haben.

Hierfür existieren je nach Soundkarte entsprechende Einstellmöglichkeiten, die zumeist unter „Erweiterten Optionen“ oder ähnlich lautenden Menüpunkten versteckt sind und mit denen sich die Eingangsempfindlichkeit der Karte einstellen lässt. Eventuell hilft ein Blick ins Handbuch der Soundkarte.

## Jetzt aber ab ins Auto

Wer über ein Notebook verfügt, hat's gut. Einfach den Klapp-Computer schnappen, auf den Beifahrersitz legen – schon kann's losgehen. Besitzer herkömmlicher Desktop-PCs müssen sich die Mühe machen, den Compi vom Schreibtisch abzubauen und samt Monitor und Maus in der Garage wieder hinzustellen.

Nun wird zunächst die *autohifi*-CD in den Radioschlitz geschoben und der Track mit dem Rosa Rauschen eingestellt. Es empfiehlt sich, am Radio die Repeat-Funktion zu aktivieren, dann muss nicht ständig auf Play gedrückt werden.

# 15



# 16

**Lauscher auf:** Das Mikrofon wird langsam von einem Ohr zum anderen geführt.

**Beispielsweise:** Das Aussehen der PC-Sound-Menüs hängt von Betriebssystem und Soundkarte ab.

# 17

**Oben auf:** Für eine korrekte Messung sollte das Mikrofon stets nach oben gehalten werden.

# PERFECT SOUND

Die CD für optimalen Klang im Auto

